

Silvia Bovenschen

Die imaginierte Weiblichkeit

Exemplarische Untersuchungen zu kulturgeschichtlichen
und literarischen Präsentationsformen des Weiblichen

Suhrkamp Verlag

Inhalt

Einleitung 9

I Schattenexistenz und Bilderreichtum 17
Zur Struktur kultureller Repräsentanzen des Weiblichen 17

1. Die Reduktionstheorien 19
2. Die Ergänzungstheorien 24
3. Inszenierung der inszenierten Weiblichkeit: Wedekinds
>Lulu< - paradigmatisch 43
4. Kurze Bemerkung zum Thema >Gleichheit und
Differenz< 60

II Die tugendhafte Vernunft und die natürliche
Tugend 63
Zur Geschichte der kulturellen Repräsentanzen
des Weiblichen 63

A Kulturelle Stereotypen als methodisches Problem 65

*B Die >weibliche Gelehrsamkeit< und die gelehrten
Frauen* 80

1. Das Leben der Anna Maria Schürmann - Paradigma
eines Kulturtypus 84
2. Gelehrsamkeit, moralische Belehrung und die Tücke der
Weiblichkeitsbilder 92
3. Die luxurierenden Imagines und das rationalistische Bil-
dungsprogramm 110
4. Poetologische Voraussetzungen für eine Sprech-
erlaubnis 121
5. Poetischer Kanon und der programmierte weibliche
Diskurs 129
6. Die Gelehrte und das Haus 138

*C >Weibliche Empfindsamkeit<, das Bild der Empfindsamen
und die >empfindsamen< Autorinnen* 150

1. Anna Louisa Karsch, die Sappho aus Züllichau - Paradigma eines Kulturtypus 150
2. Die Feminisierung der Kultur und die programmierte Inkompetenz der Frauen: empfindsame Kritik der weiblichen Gelehrsamkeit 158
3. Sophie oder Über die Erziehung zur Ungleichheit 164
4. >Stille Einfalt< - eine empfindsame Bestimmung des Weiblichen 181
5. Fräulein von Sternheim contra Mme. de La Röche 190
6. Der Briefroman - ein trojanisches Pferd. Die Kritik an den gattungspoetischen Schranken und die >natürliche< Schrankenlosigkeit der Frauen 200
7. Die Ohnmacht des >schönen Verstandes< und die Vermögen der ästhetischen Urteilskraft 220
8. Poetologische Begründungen poetischer Inkompetenz 244

Schlußbemerkungen 257

Literaturverzeichnis 266